

Morgenstern, Christian: Palmström liebt es, Tiere nachzuahmen (1892)

1 Palmström liebt es, Tiere nachzuahmen,
2 und erzieht zwei junge Schneider
3 lediglich auf Tierkostüme.

4 So z.B. hockt er gern als Rabe
5 auf dem oberen Aste einer Eiche
6 und beobachtet den Himmel.

7 Häufig auch als Bernhardiner
8 legt er zottigen Kopf auf tapfere Pfoten,
9 bellt im Schlaf und träumt gerettete Wanderer.

10 Oder spinnt ein Netz in seinem Garten
11 aus Spagat und sitzt als eine Spinne
12 tagelang in dessen Mitte.

13 Oder schwimmt, ein glotzgeäugter Karpfen,
14 rund um die Fontäne seines Teiches
15 und erlaubt den Kindern ihn zu füttern.

16 Oder hängt sich im Kostüm des Storches
17 unter eines Luftschiffs Gondel
18 und verreist so nach Ägypten.

(Textopus: Palmström liebt es, Tiere nachzuahmen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57>)